

und des VDA-Westmark. Die VoMi-Hauptstelle für Völkische Schutzarbeit rief Braun zu einer „Besprechung hinsichtlich Neuordnung der völkischen Schutzarbeit“ nach Berlin.⁸¹⁸ Die VoMi der SS benötigte Angaben über die nichtdeutschen Arbeiter in Lothringen, um deren Deportierung und die Heranziehung einer entsprechenden Zahl deutschstämmiger Umsiedler vorzubereiten. Braun wurde beauftragt, im Gau Westmark „den zahlenmäßigen Einsatz von Fremdvölkischen“ festzustellen und die volksdeutschen Arbeiter fremder Staatsangehörigkeit zu erfassen. Ende 1941 listete er der VoMi die Ausländer in der Westmark auf.⁸¹⁹ Über die VDA-Kreisbeauftragten forderte er die Unternehmen auf, Auskunft über die angestellten Volksdeutschen zu geben. Im Februar 1942 erhielt die VoMi von Braun Übersichten über die Volksdeutschen und stellte für Volksdeutsche und Fremdvölkische verschiedenfarbige Ausweise aus.⁸²⁰ Die Vertreibung letzterer konnte beginnen. Braun stellte seine wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen in den Dienst von Partei und SS und leistete einen wirksamen Beitrag zur nationalsozialistischen Rassenpolitik und zur Fortsetzung der Vertreibungen aus der Moselle.

Verbrechen in Polen

Nicht nur in Westdeutschland und Ostfrankreich half Brauns Auswandererforschung bei der nationalsozialistischen Volkstumspolitik und bei den Vertreibungen nichtdeutscher Bevölkerungsgruppen, auch an der verbrecherischen Siedlungs- und Vernichtungspolitik im besetzten Polen war die Mittelstelle Westmark indirekt beteiligt.⁸²¹ Im März 1941 erhielt die Mittelstelle Post aus dem Generalgouvernement. Ein Bekannter aus der Auswanderungsforschung, der frühere Wiener Hofkammerarchivar und KZ-Wächter Franz Stanglica, der mittlerweile zum Stab des SS- und Polizeiführers Lublin versetzt war, schilderte Braun seine Aufgaben in Polen: „Ich bin unterdessen auf Befehl des Reichsführers-SS von der Truppe hierher abkommandiert worden und mache als SS-Sturmmann der Waffen-SS hier im volkspolitischen Referat des SS- und Polizeiführers im Distrikt Lublin Dienst. Meine Aufgabe ist ganz gross und dürfte vielleicht ähnlich sein, wie die des Herrn Dr. Braun im Elsass [sic]. Zu meinen Aufgaben gehören: Umsiedlung von Deutschen, Polen und Juden, Rückgewinnung deutschblütiger, reinrassig

Auxiliaries: The Volksdeutsche Mittelstelle and the German National Minorities of Europe, 1933-1945 (Chapel Hill: U of North Carolina P, 1993). Auch im Elsass war der Gaubeauftragte der VoMi eng mit der Propagandaleitung verbunden; AN, AJ⁴⁰ 1408/1: Schmid (Gaupropagandaleiter u. VoMi-Gaubeauftragter) an Mindir. Frank v. 27. u. 29.11.1941.

⁸¹⁸ ADM, 2W63/2, f. 37: SS-Obersturmführer Weber an Braun v. 1.11.1941; cf. f. 32-34: Brauns Notiz für ein Telegramm an Weber v. 9.12.1941, Braun an VoMi-Völkische Schutzarbeit v. 5.12.1941, Weber an Braun v. 8.12.1941.

⁸¹⁹ ADM, 2W63/2, f. 31, 24: Braun an VoMi-Völkische Schutzarbeit v. 20.12.1941 u. v. 12.2. 1942.

⁸²⁰ ADM, 2W63/2, f. 21-22: Braun an VoMi-Völkische Schutzarbeit v. 26.2.1942; cf. f. 23: Braun an VDA-Westmark v. 26.2.1942.

⁸²¹ Christmann, „Bericht“, 397.